

Projekt «50plus»: Individuelle Unterstützung bei der Stellensuche

Die DFA hat 2020 mit dem Projekt «50plus» ein zusätzliches, kostenloses Angebot lanciert: Ältere langzeiterwerbslose Stellensuchende aus dem Kanton Zürich erhalten Unterstützung durch einen professionellen Job-Coach – mit dem Ziel, wieder Anschluss an den ersten Arbeitsmarkt zu finden.

Wer ist der Adressat der 50plus-Unterstützung bei der Stellesuche?

Unser Angebot richtet sich grundsätzlich an Personen über 50, die im Kanton Zürich wohnhaft und seit mehr als einem Jahr stellenlos sind. Die Arbeitsfähigkeit soll mind. 80% betragen, ebenfalls vorausgesetzt wird die Bereitschaft, eine Tätigkeit zu einem marktgerechten Lohn zu akzeptieren. Ob jemand noch beim RAV gemeldet ist und dort Taggelder bezieht, ob jemand von der Sozialhilfe unterstützt wird oder überhaupt keinen Unterstützungsanspruch hat spielt keine Rolle. Priorität haben Stellensuchende, die sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation vergleichbare Unterstützungsleistungen nicht «auf dem freien Markt» einkaufen können.

Was leistet ein Job-Coach?

Der Job-Coach unterstützt und betreut die Ratsuchenden individuell und aktiv bei ihrer Suche nach einer neuen Anstellung. Zu Beginn der Beratung findet ein Kurz-Assessment statt. Gemeinsam wird das berufliche und persönliche Potenzial ermittelt und reflektiert. Anschliessend wird ein Persönlichkeitsprofil erarbeitet. Dann kommt der Zeitpunkt, passende Jobs auf den entsprechenden Plattformen zu suchen. Der Job-Coach nutzt für die Stellensuche auch sein persönliches Netzwerk.

Dank dieser individuellen Unterstützung und Begleitung durch den Job-Coach erhöhen sich die Chancen für die Altersgruppe 50plus massgeblich, eine Stelle zu finden. Nach erfolgreichem Stellenantritt können auf Wunsch sowohl die bisher begleitete Person als auch der Arbeitgeber beraten werden. Durch eine solche Nach- bzw. Weiterbetreuung stabilisiert sich die Arbeitssituation der Betroffenen nachhaltig.

Wie muss ich mir die Zusammenarbeit mit dem Job-Coach vorstellen?

Der Job-Coach wird sich in einer ersten Phase darum bemühen, mit den Stellensuchenden eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Oft macht es Sinn, zumindest die Ereignisse rund um den Verlust der letzten Stelle sowie die Zeit danach noch einmal zu reflektieren. Erlebtes Unrecht, erlittene Kränkungen dürfen dabei ebenso Thema werden wie die Schwierigkeiten nach dem Stellenverlust und bei der Stellensuche. Die ersten Gespräche sollen Zeit und Raum bieten, auch über persönliche Dinge (Familie, Beziehung, soziale Kontakte, Finanzen u.a.) zu reden. Der Job-Coach versucht, die Gesamtsituation der stellensuchenden Person in den Blick zu bekommen und Belastungen (z.B. Wohnsituation, familiäre Dynamik, soziale Isolation usw.) zu erkennen, um gegebenenfalls mit der betroffenen Person zusammen Lösungen zu suchen und neue Perspektiven zu entwickeln. Mindestens wo wichtig ist aber auch das Erkennen der individuellen Ressourcen, der persönlichen Neigungen und Potenziale.

Der Job-Coach unterstützt und begleitet die Stellensuchenden in Einzel-Gesprächen. Im Rahmen einer Standortbestimmung versucht er, sich ein möglichst umfassendes Bild über ihre momentane Situation zu machen. Das Erfassen der persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen, aber auch allfälliger gesundheitlicher Einschränkungen, ist die Voraussetzung für die weiteren Schritte (Neuorientierung, Bewerbungsmanagement, Unterstützung bei der Stellensuche). Länge und Rhythmus der Gespräche richten sich nach den jeweiligen Bedürfnissen.

Wie bringen sich die Stellensuchenden in den Beratungsprozess ein?

Eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Job-Coach basiert darauf, dass beide Seiten ihre Verpflichtungen erfüllen. Die Stellensuchenden verpflichten sich im Falle einer Teilnahme zu Verbindlichkeit (getroffene Abmachungen werden eingehalten), zu Pünktlichkeit (Termine werden eingehalten) und zur Selbstverantwortung (die Stellensuchenden bleiben für ihre Stellensuche selber verantwortlich – der Job-Coach unterstützt sie dabei).

Wie wird die Zusammenarbeit mit dem Job-Coach abgeschlossen?

Der erfreulichste Grund für die Beendigung des Job-Coachings ist die erfolgreich abgeschlossene Stellensuche (resp. die erfolgreich überstandene Probezeit am neuen Arbeitsplatz). Stellt sich im Verlauf des Begleitprozesses heraus, dass «die Chemie nicht mehr passt» oder dass sich Umstände so verändert haben, dass die eigentliche Stellensuche nicht mehr im Zentrum steht, so kann die Zusammenarbeit beidseitig beendet werden.

Vor Abschluss des Job-Coachings füllt die stellensuchende Person einen Fragebogen aus, um die gemachten Erfahrungen festzuhalten.

Wie melden sich die Stellensuchenden an?

Wer sich für das Angebot «50plus» anmelden möchte, lädt das Anmeldeformular von unserer Homepage herunter (<https://dfa.ch/infosundanmeldung.php>) und schickt es ausgefüllt und zusammen mit dem Lebenslauf an die Mailadresse info@dfa.ch. Aufgrund der Unterlagen wird eine erste kurze Vorprüfung vorgenommen. Ein Job-Coach nimmt anschliessend Kontakt auf, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Üblicherweise erfolgt der erste Schritt im Rahmen eines Kennenlern- und Abklärungsgesprächs zwischen Job-Coach und stellensuchender Person.

Zürich, im Dezember 2020 / DFA / MAM / MM